Bleyoxyd und Queckſilberoxyd in Vergleich mit der Zerſetzung der Queckſilber- und Bleyjodüre durch die Alkalien zeigt. Sie geben ein neues Beiſpiel, wie leicht umgekehrte Zerſetzungen ſtatt finden, wenn man die Umſtände, unter denen die Reaction vor ſich geht, modificirt, ohne daß wir bis jetzt, wegen der geringen Anzahl ähnlicher Beobachtungen, genau den Grund dieſer veränderten Modifikationen angeben können.

Bemerkungen bei der Deſtillation des Schwefel-Aethers nach der Geigerſchen Methode, mittelſt immerwährenden Zutröpfelns des Alkohols;

vom

Apotheker Helmts in Achim,

Kreisdirector des Vereins.

Man findet bei dieſer ſonſt ſehr zweckmäßigen Einrichtung folgendes:

Die Retorte iſt fortwährend mit einem Nebel angefüllt, von welchem beſtändig ein ſichtbarer Strom neben dem tröpfelnden Aether in die Vorlage übergeht. Es iſt dieſer Nebel höchſt wahrſcheinlich faſt lauter Alkohol, welcher von der Oberfläche der kochenden Maſſe, bevor er ſich mit dieſer vereinigen kann, aufſteigt *). Könnte dieſem Umſtande — woraus ſich erklärt, daß der in der Vorlage

*) Es iſt klar, daß der zutröpfelnde Alkohol, welcher ſchon vorher in den Röhren ſich erwärmt hat, bei der Berührung der Oberfläche der ſchwereren kochenden Miſchung ſich ſchon zum Theil verflüchtigen muß, bevor er mit der Maſſe eine Verbindung eingehen kann.

ſammelnde Aether ſtark mit Alkohol geſchwängert iſt — vorgebeugt werden, indem die Vorrichtung zu treffen möglich wäre, dem zutröpfelnden Alkohol eine ſchnelle Vereinigung mit der kochenden Miſchung zu geſtatten; ſo wäre gewiß dieſe Art, den Schwefel-Aether darzuſtellen, wegen der fortwährenden Deſtillation, ohne die geringſte Unterſuchung, allen andern vorzuziehen.

Darſtellung des Quittenſchleims;

vom

Apotheker Dr. Zier in Zerbſt.

Der Vorſchlag, der neuerlich gemacht wurde, einen trocknen Quittenſchleim vorräthig zu bereiten, war zwar willkommen; allein ein auf jenem Wege bereiteter Schleim hat ſich durch das langwierige Austrocknen verändert. Ich behandelte den Quittenſamen nach meiner Methode, das isländiſche Moos zu extrahiren und ſeine Gallerte zu gewinnen, und erhielt ſo einen trocknen keine Feuchtigkeit anziehenden Schleim. Man läßt die Löſung des mit heißem Waſſer bereiteten Quittenſchleimes ſo weit verdunſten, daß ohngefähr 30 Theile einen Theil trocknen Schleim enthalten. Dieſen zähen Schleim vermiſcht man, ſchnell umſchüttelnd, mit einem gleichen Theil Alkohol von 80 %. Der Quittenſchleim ſondert ſich ſchnell ab und wird mittelſt eines Schaumlöffels getrennt, etwas ausgedehnt über Holzſtäbchen gelegt, und während einer Stunde in einer erwärmten Stube getrocknet.

So dargeſtellt erſcheint der trockne Quittenſchleim faſt farblos, und 1 Gran deſſelben giebt mit einer halben Unze bis einer Unze Waſſer einen klaren farbloſen zähen Schleim. Man erhält bei Anwendung dieſes Verfahrens $\frac{1}{5}$ trocknen